



Die beiden Klassen übernahmen an jeweils drei Tagen die Versorgung der Patienten im Früh- und Spätdienst. Foto: Schüler

Bewährte Praxis

Ausbildung am Diakonissen-Krankenhaus

Harz (pm). Bewährte Praxis am Ende der Ausbildung – Krankenpflegeschüler des Diakonie-Krankenhauses Elbingerode und des Harz-Klinikums Dorothea Christiane Erxleben meisterten den Stationsalltag auf der Inneren Abteilung des Diakonie-Krankenhauses in Elbingerode.

Auf Grund der guten Erfahrungen gab es im Mai ein Comeback. Auch in diesem Jahr hieß es für die Auszubildenden das Erlernte in die Praxis umzusetzen und in der Bereichspflege Erfahrungen zu sammeln. Die Schüler sind im dritten Ausbildungsjahr des Unternehmensbildungszentrums am Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erxleben und stehen kurz vor ihren Abschlussprüfungen.

Die beiden Klassen übernahmen an jeweils drei Tagen die Versorgung der Patienten im Früh- und Spät-

dienst. Dabei wurden sie von den Praxisanleitern und dem multiprofessionellen Team der Inneren unterstützt. Zahlreiche Aufgaben warteten auf Sie. Die Vitalzeichenkontrolle, die Körperpflege, Blutentnahmen, Verordnungen, Patientenaufnahmen und Entlassung, die Begleitung der Visiten gehörten zu den Aufgaben. Auch die Dokumentation in der Patientenakte und im PC, sowie die Übergabe an die folgende Schicht. Bereichspflege bedeutet die Betreuung einer bestimmten Patientengruppe hinsichtlich aller anfallenden Aufgaben. Die Bereichspflege ist fester Bestandteil der Prüfung im Examen und konnte bei diesem Projekt ausprobiert, vertieft und gefestigt werden. Solche Praxiseinsätze fördern die Eigenverantwortlichkeit, Umsicht, Teamgeist und die Sicherheit im Umgang mit

den Patienten und deren Angehörigen.

Sr. Silke Müller, Praxisanleiterin des UBZ Quedlinburg, war am zweiten Tag überrascht, wie sicher und eigenverantwortlich die zukünftigen Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger, auf der ihnen fremden Station arbeiteten. Sr. Astrid Reißmann, Praxisanleiterin der Inneren Station, zeigte sich sehr zufrieden über den Verlauf der beiden Projektwochen. Nach der Auswertung stand fest: Die Patienten fühlten sich in jeder Hinsicht sehr gut betreut. Die Auszubildenden fanden das Projekt sehr förderlich in Hinblick auf die anstehenden praktischen Abschlussprüfungen. „Das war das Ziel“, so Sr. Astrid Reißmann, „denn die Auszubildenden von heute sind die Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger von morgen.“